Der SUOV und drei Mannschaften der Pz Gren RS 21/221

Autor(en): **Schönholzer, Hugo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **79 (2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714132

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

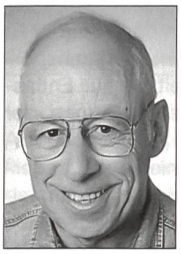
Der SUOV und drei Mannschaften der Pz Gren RS 21/221

20. AESOR-Militärwettkampf in Warendorf, Deutschland

In Warendorf fand der 20. Wettkampf der «Vereinigung Europäischer Unteroffiziere der Reserve» (AESOR) statt. Ausgetragen wurde der Wettkampf auf den ausgezeichneten Anlagen der Sportschule der deutschen Bundeswehr, welche in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiern konnte. Die teilnehmenden 30 Dreiermannschaften, worunter fünf Schweizer Teams waren, kamen aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Niederlande, Italien, Spanien, Polen, Belgien, Dänemark und als Gast Kanada. Die Schweiz erkämpfte sich im Nationenklassement hinter Österreich, Deutschland und Frankreich den 4. Rang. Mit dem 3. Rang im Crosslauf, 6. Rang im Schlauchbootfahren und dem 7. Rang im Schiessen platzierten sich die Schweizer Teams auch in den Einzeldisziplinen ausgezeichnet.

Die Wettkämpfer aus der Pz Gren RS Thun mit ihren Betreuern Oblt Gubler (links) und Fourier Wittwer (rechts) nach dem harten Crosslauf. Kpl Samuel Reichen, Kpl Rafael Wyss und Kpl Stephan Spahr erkämpften sich in dieser Disziplin den tollen 3. Podestplatz.

Die Schweizer Delegation, welche durch ihr tadelloses Auftreten positiv in Erscheinung trat, bestand aus zwei Mannschaften aus den Sektionen des Schweiz. Unteroffiziersverbandes (SUOV). Verstärkt wurden sie dieses Jahr erstmals durch drei Mannschaften der Panzergrenadier-Rekrutenschule 21/221(Pz Gren RS) Thun. Die Teilnahme wurde durch das Entgegenkommen und die Unterstützung von Oberst i Gst Daniel Escher, Kommandant der Panzergrenadierschulen Thun, ermöglicht. Gemeinsam betreut und geführt wurde die gemischte Truppe durch Adj Uof Walter Oettli, SUOV Trainer, Oblt Philipp Gubler und Fourier Markus Wittwer von der Pz Gren RS 21/221.



Wm Hugo Schönholzer, Matten

Training statt Ausgang

In den letzten Jahren wurde es immer schwieriger, Wettkämpfer für den AESOR-Wettkampf zu finden. Fourier Markus Wittwer, Berufsinstruktor an den Panzergrenadierschulen Thun, ist Aktivmitglied des Unteroffiziersvereins (UOV) Langnau und war während Jahren selber ein aktiver Wettkämpfer. Er kam auf die Idee, in der Rekrutenschule zu versuchen, den fehlenden Nachwuchs zu suchen. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen, meldeten sich doch auf Anhieb 26 Unteroffiziere freiwillig als Anwärter für den AESOR-Wettkampf. In harten Trainings und nach Ausscheidungen, welche durchwegs in der Freizeit stattfanden, konnten drei Mannschaften gebildet werden, welche dann am AESOR-Wettkampf teilnahmen. Diese tolle Einstellung verdient ein grosses Lob und widerlegt die falsche Meinung, unsere Jugend sei nichts mehr wert und wolle nicht mehr gefordert werden. Trotz optimaler Vorbereitung durch den Sportoffizier Oblt Gubler mussten die jungen Militärwettkämpfer in Warendorf feststellen, dass es trotz grossem Einsatz schwer ist, gegen wettkampferfahrene Mannschaften zu punkten.

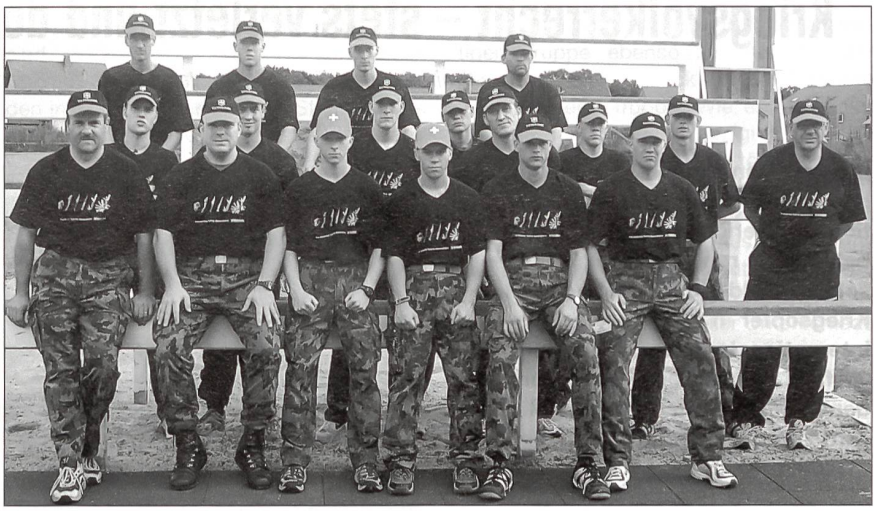
Oberst i Gst Daniel Escher, Kommandant der Panzergrenadierschulen Thun. Dank seinem Entgegenkommen und der Unterstützung war die Teilnahme von drei Mannschaften aus der Pz Gren RS 21/221 möglich.

Die in Warendorf hart erkämpften tollen Spitzenränge in den einzelnen Disziplinen sollten Ansporn dafür sein, dass im Jahre 2005, wenn der AESOR-Wettkampf in der Schweiz stattfindet, wieder Teilnehmer aus der Panzergrenadier-RS Thun dabei sind.

Wie Kpl Wyss den Wettkampf erlebte

Nach wochenlangen Vorbereitungen war es am 3. September 2003 endlich so weit. Die 17-köpfige Schweizer Delegation verliess unser Land Richtung Warendorf. Mit aufwändigen Trainings und grossen bürokratischen Vorbereitungen waren die Teilnehmer der Pz Gren RS ausgewählt worden, welche am AESOR-Wettkampf teilnehmen konnten. Zuerst galt es, die lange Strecke von der Schweiz nach Warendorf, einen kleinen Ort der Agglomeration von Dortmund, zu bewältigen. Nach siebenstündiger Autofahrt erreichten wir die Sportschule der Bundeswehr. Nach anfänglichen Unterkunftsproblemen konnten wir am nächsten Morgen die Zimmer beziehen und uns dort von den nächtlichen Strapazen erholen. Der Rest des Tages wurde für Wettkampfvorbereitungen genutzt. Am Freitag Morgen, in aller Frühe, begann für die erste Patrouille der Wettkampf mit dem Hindernisschwimmen. Für alle fünf Teams folgten nun die Disziplinen Hindernisbahn, Handgranatenwerfen, Orientierungslauf und Schlauchbootfahren Schlag auf Schlag. Der erste Wettkampftag wurde von Niederlagen wie dem misslungenen Orientierungslauf der ersten Pat-

rouille, aber auch von Erfolgen, wie dem tollen 6. Rang im Schlauchbootfahren der zweiten Patrouille, geprägt. Am zweiten Wettkampftag stand noch das Schiessen und der Crosslauf auf dem Programm. Auch am zweiten Tag waren die Leistungen unterschiedlich. Besonders brillierte die Patrouille 1 mit Kpl Reichen, Kpl Spahr und Kpl Wyss, welche erst an der Rangverkündigung erfuhren, dass sie im Crosslauf den ausgezeichneten dritten Rang hinter Deutschland und Frankreich erkämpft hatten. Nach den zwei sehr gut organisierten harten Wettkampftagen feierten alle Delegationen den Abschluss des AESOR-Wettkampfes gemeinsam im kameradschaftlichen und gemütlichen Rahmen.



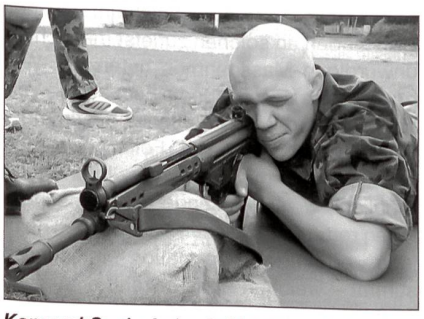
Stolz posiert die gesamte Schweizer Delegation mit den von den Firmen Victorinox Messer Schwyz und Orienteering Sportartikel Richterswil gesponserten T-Shirt und Mützen. Herzlichen Dank! Am rechten Bildrand stehend Adj Uof Walter Oettli, SUOV-Trainingsleiter.

SUOV und AESOR

Die «Vereinigung Europäischer Unteroffiziere der Reserve» (AESOR) wurde am 8. Juni 1963 in Toulon (Frankreich) gegründet. Der Schweizerische Unteroffiziersverband (SUOV) gehörte zu den Gründungsmitgliedern. Die nationalen Verbände der aus dem aktiven Dienst ausgeschiedenen Unteroffiziere der Reserve von verschiedenen Ländern waren somit zusammengefasst in einer Vereinigung, die in der europäischen Dimension schon früh eine Möglichkeit sah, aktiv zur Friedenssicherung beitragen zu können. Mit AESOR-Kongressen und -Wettkämpfen wurde und wird Freundschaft, Verständigung und Kameradschaft untereinander gefördert, ohne die traditionellen Werte jeder Nation der europäischen Idee unterzuordnen. Die AESOR unterstützt und fördert den Verteidigungswillen, der den Völkern in Europa die Freiheit wahren hilft und dient ausserdem der praktischen und theoretischen militärischen Weiterbildung.

Der AESOR-Kongress

Zentrale Thematik eines AESOR-Kongresses ist die Zentralkomiteesitzung. Geboten werden auch kulturelle Sehenswürdigkeiten historischer Stätten. Es erfolgt ein Gedankenaustausch auf internationaler Ebene mit innovativen und aktuellen Ergebnissen. Nebst grenzüberschreitenden Akzenten kommen Unteroffiziere aus vielen Nationen ins Gespräch und knüpfen Kontakte. Glänzender Abschluss ist der «Ball der Nationen», wo in einer rauschenden Nacht und festlicher Atmosphäre internationales Flair genossen werden kann. Kongressteilnehmer sind die Mitglieder mit Gattinnen der nationalen und deren regionaler Unteroffiziersverbände.



Korporal Spahr beim Schiessen mit dem ungewohnten deutschen G-3-Gewehr. Das Team Schweiz 3 landete in dieser Disziplin auf dem 7. Platz. (Kpl Cyril Kägi, Kpl Roman Hegetschweiler und Kpl Simon Liechti)

AESOR-Sportwettkampf

Basierend auf militärsportlicher Betätigung soll dieser freundschaftliche und militärische Wettkampf die physische und psychische Leistungsfähigkeit der Unteroffiziere demonstrieren. Wettkampfdisziplinen sind: Schiessen, Hindernislauf, Hindernisschwimmen, Orientierungslauf, Geländelauf, Schlauchbootfahren und Handgranaten-Zielwurf. Von jeder Mitgliedsnation können mehrere Mannschaften, die sich jeweils aus drei Unteroffizieren zusammensetzen, teilnehmen. Die Mannschaftsnennungen erfolgen durch die Verbände der Mitgliedstaaten auf Grund nationaler Qualifikationswettkämpfe. Teilnahmeberechtigt sind alle Unteroffiziere der Mitgliedsverbände. Der Wettkampf wird immer in den ungeraden Jahren durchgeführt.

Entscheidungsprozesse

Die Entscheidungsprozesse in der AESOR sind in der Praxis sehr komplex, da die Interessen aller einzelnen nationalen Verbände und das «Gemeinschaftsinteresse» auf einen Nenner gebracht werden müssen. Bei der Vorbereitung von Entscheidungen der AESOR kommt den Mitgliedsverbänden der Staaten eine Schlüsselrolle zu. Die Beschlüsse der AESOR erfolgen in der Zentralkomitee (ZK)-Sitzung überwiegend mit einfacher Mehrheit. Seit der Gründung haben immer Schweizer Vertreter aktiv in den AESOR-Gremien mitgearbeitet. Zurzeit sind dies: Adj Uof Alfons Cadario, Zentralpräsidium, Wm Achille Donada, Statutenkommission, Adj Uof Rudolf Zurbrügg, Technische Kommission, und Fw Peter Frei in der Kommission für Internationale Zusammenarbeit und Sicherheit.

Die AESOR-Mitglieder

Vollmitglieder sind folgende Staaten: Frankreich, Belgien, Italien, Niederlande, Dänemark, Österreich, Polen, Deutschland und die Schweiz.
Staaten mit Beobachterstatus: Ungarn, Spanien und Tschechien.
Interessierte oder Anwärterstaaten:
USA, Grossbritannien, Norwegen, Schweden, Litauen, Finnland und Russische Föderation
Gastnation: Kanada

Wettkämpfer gesucht!

Nachdem der AESOR-Wettkampf in den Jahren 1971, 1981 und 1991 bereits in der Schweiz stattgefunden hat, wird dieser im Jahr 2005 wieder in der Schweiz durchgeführt. Drei Unteroffiziere bilden eine Mannschaft. Pro Nation sind zehn Mannschaften startberechtigt. Für das Nationenklassement zählen die Resultate der drei bestklassierten Gruppen. Damit die Schweizer im eigenen Land einen möglichst guten Platz in der Nationenwertung erreichen können, brauchen sie neue Wettkämpfer. Wäre der interessante und vielseitige Wettkampf nicht auch etwas für dich? Auskünfte erteilt gerne:
Walter Oettli, Trainingsleiter
Guggeriweg 5
5525 Fischbach-Göslikon
Tel. 056 622 43 53
Natel 079 200 05 82